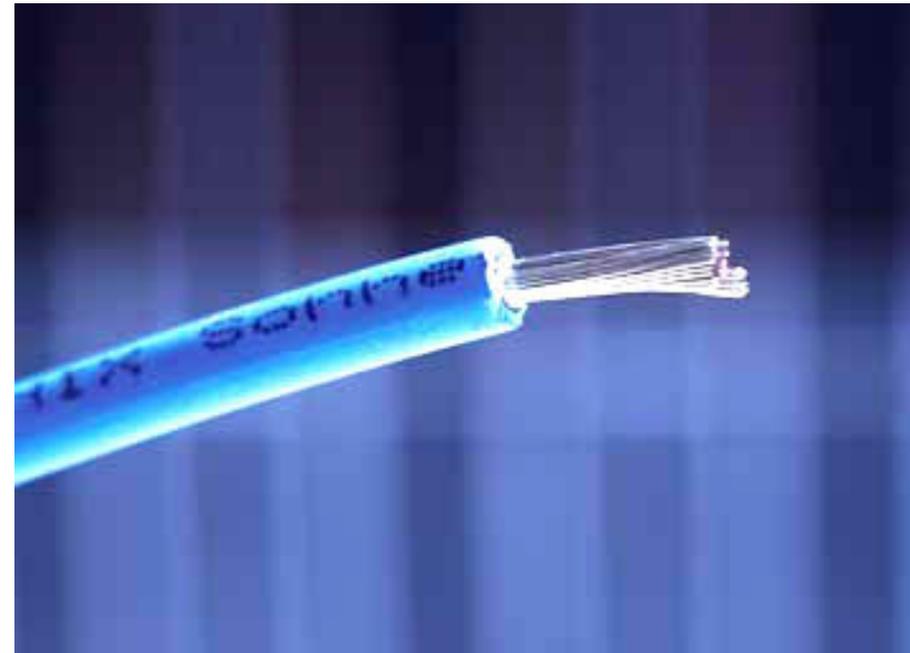


Herzlich willkommen zur Ordentlichen Hauptversammlung der Phoenix Solar AG

**am 16. Juni 2010
in Fürstenfeldbruck**

A series of white, curved, overlapping lines that sweep across the bottom half of the slide, creating a sense of motion and depth. These lines are set against a light gray background and extend from the left edge towards the right, ending near the bottom right corner.

- 
- 1. 10 Jahre Phoenix Solar AG**
 2. Finanzkennzahlen 2009 und 1. Quartal 2010
 3. Marktentwicklung und das Erneuerbare-Energien-Gesetz
 4. Phoenix SonnenAktie®

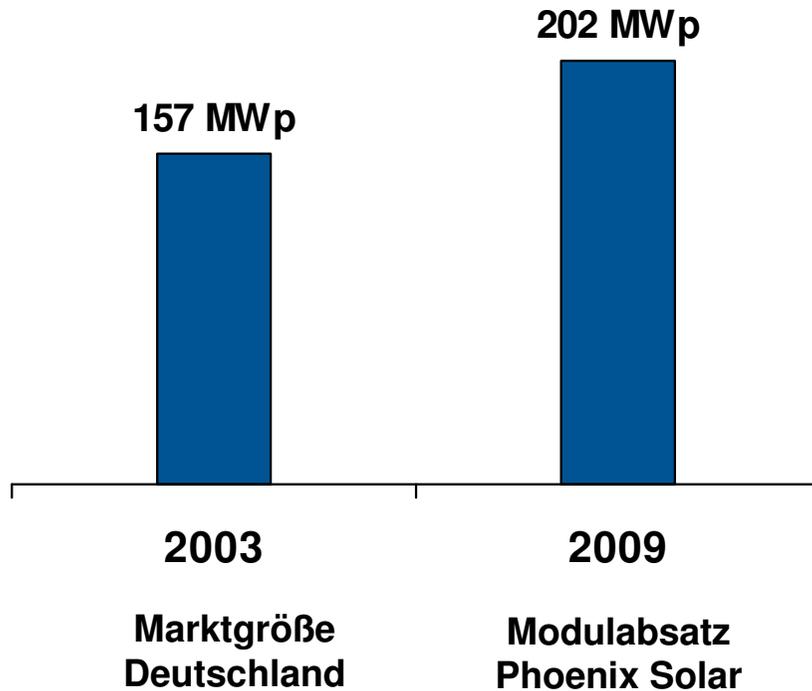


Phoenix Solar ...

- wächst von 2 Mitarbeiter 1999 auf über 300 Mitarbeiter im Jahr 2010
- verzeichnet ein jährliches Umsatzwachstum von durchschnittlich 70 %
- ist kontinuierlich profitabel seit 2004
- zahlt Dividende seit 2007
- setzt in den letzten 10 Jahren mehr als **500 Megawatt** Solarmodule ab; bereits 2011 sollen es mehr als **1 Gigawatt** sein

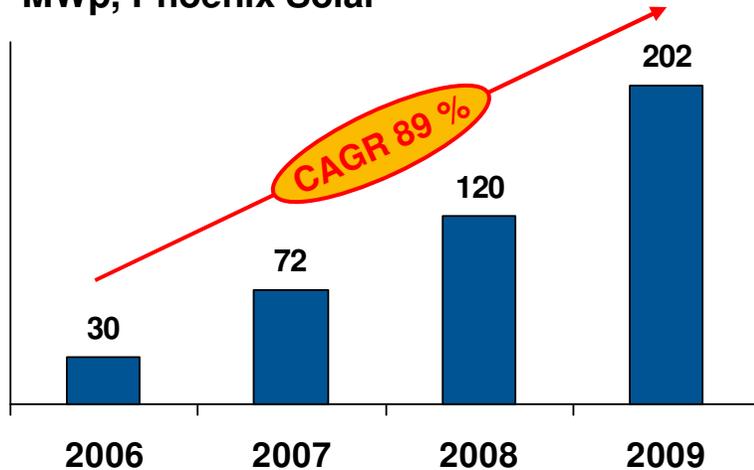


10
1999
2009

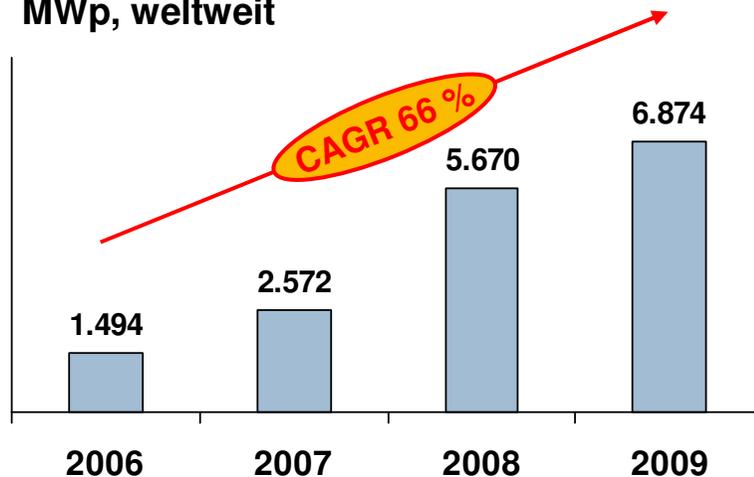


Im Jahr 2009 übertraf die Phoenix Solar AG mit einem Modulabsatz von 202 Megawatt den gesamten deutschen Solarmarkt 2003 (157 MWp) deutlich!

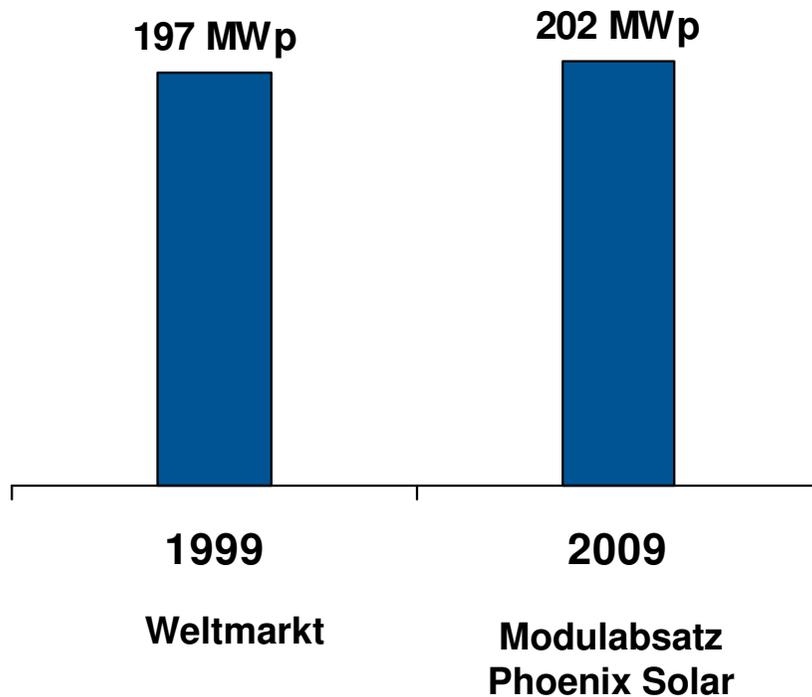
MWp, Phoenix Solar



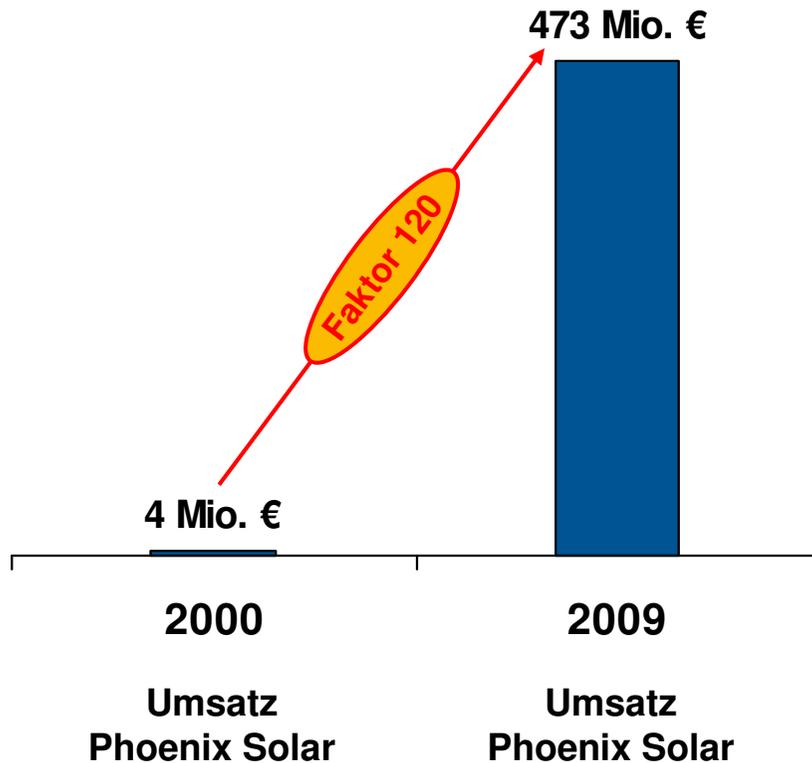
MWp, weltweit



In den Jahren 2006 – 2009 wächst Phoenix Solar mit 89 % jährlicher Modulabsatzsteigerung deutlich schneller als der Weltmarkt mit 66 %

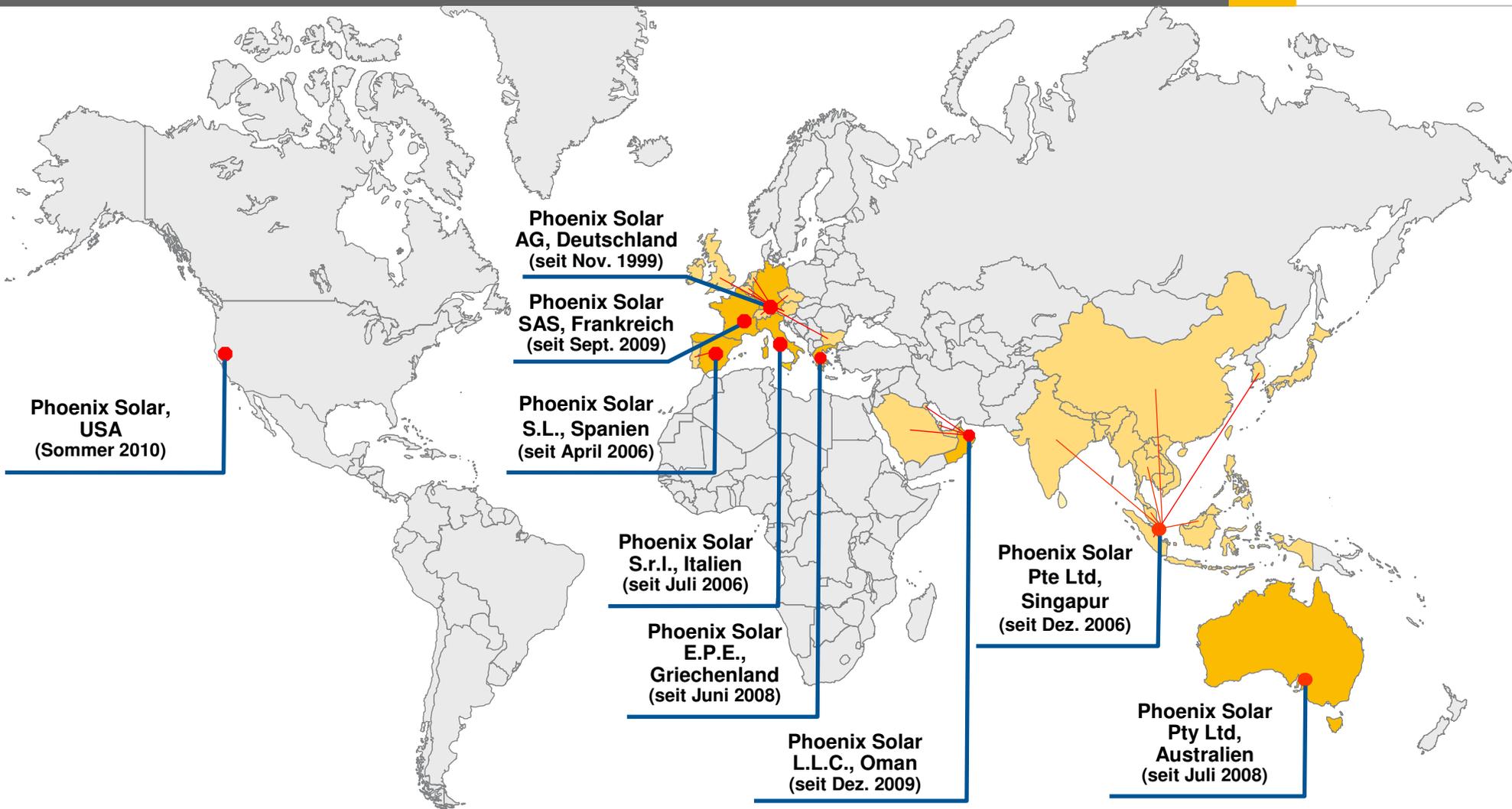


Im Jahr 2009 übertraf Phoenix Solar das Volumen des Weltmarktes des Gründungsjahres 1999 (197 MWp)!



Phoenix Solar steigert den Umsatz in nur 9 Jahren fast um den Faktor 120 !

Phoenix Solar bald in 9 Ländern und auf 4 Kontinenten tätig



Alle Gesellschaften 100 %-ige Tochterunternehmen, außer Phoenix Solar Singapur (75 %) und Phoenix Solar L.L.C., Oman (70 %)

Energy Commission Building (Malaysia), 71 kW_p
Fertigstellung November 2009



Changi Airport (Singapur), 250 kW_p
Fertigstellung Februar 2010



“Le Lauzet” (Frankreich), 1,5 MW_p
Fertigstellung Anfang 2010



Moos (Deutschland), 15,8 MW_p
Baubeginn April 2010



1. 10 Jahre Phoenix Solar AG
2. **Finanzkennzahlen 2009 und 1. Quartal 2010**
3. Marktentwicklung und das Erneuerbare-Energien-Gesetz
4. Phoenix SonnenAktie®



Rückblick auf das Geschäftsjahr 2009

- Umsatz und Ergebnis von Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt
- Sehr solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur

Guter Start ins Geschäftsjahr 2010

- 1. Quartal mit deutlicher Umsatz- und Ergebnisverbesserung
- Hoher Auftragsbestand rechtfertigt Zuversicht für Gesamtjahr 2010

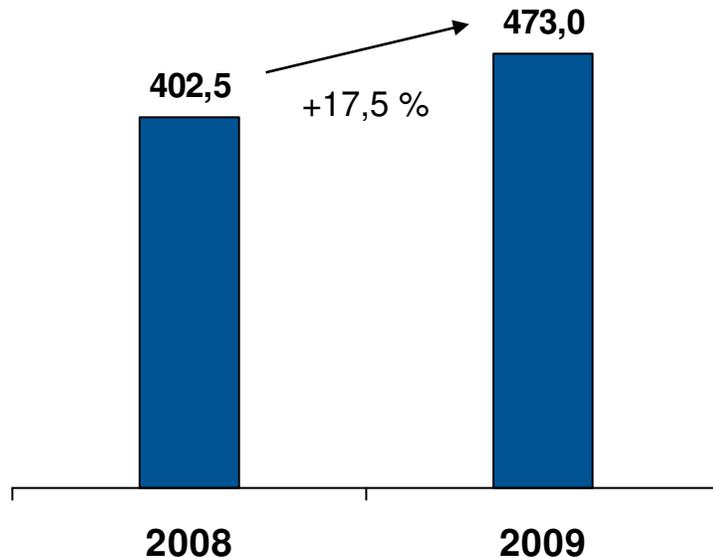
Einflussfaktoren

- Finanz- und Wirtschaftskrise
- Spanischer Markt als größter Photovoltaikmarkt 2008 brach 2009 um mehr als 95 % ein
- Harter Winter bis Ende erstes Quartal
- Ende 2008 nahmen viele Hersteller weltweit neue Produktionskapazitäten für Solarmodule in Betrieb, diese Produkte drängten zusätzlich auf den Markt
- Einspeisevergütung sank zum 1. Januar 2009 erstmals um bis zu elf Prozent (bisher um bis zu 6,5%)

Auswirkungen

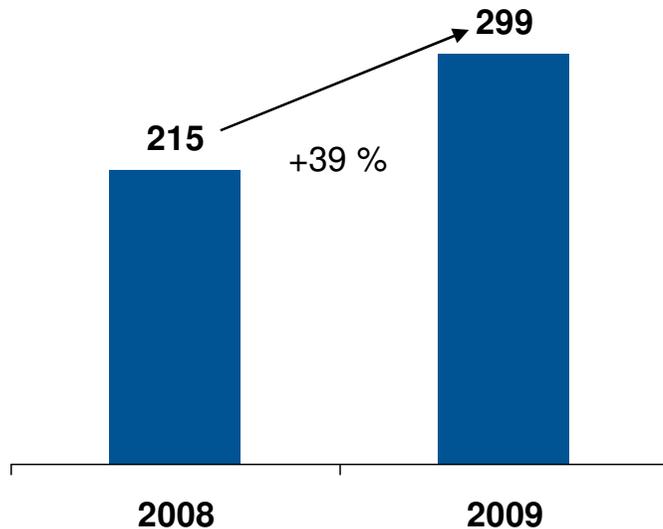
- Überversorgung mit Solarmodulen führt zu Modulpreisrückgängen von 20 – 50 % (weit über den Erwartungen der Solarbranche)
- Hohe Lagerbestände, Abwertungsbedarf
- Preisrückgänge von 15 % für Freiflächenanlagen und bis zu 35 % für Dachanlagen
- Volatile Marktsituation mit häufigen Nachfrageschwankungen
- Verzögerung von Kaufentscheidungen durch Kunden sowie erschwerte Finanzierung von Kraftwerksbauprojekten
- Projektverschiebungen vorwiegend in das vierte Quartal
- Covenantbruch

Umsatzerlöse (in Mio. €)



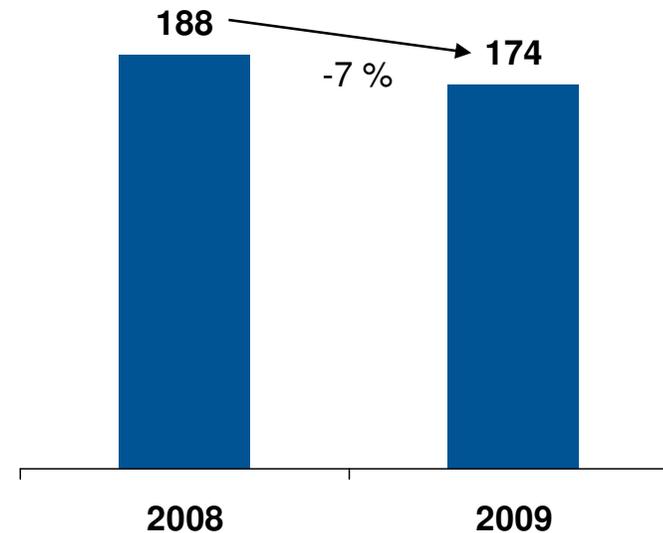
- Umsatzsteigerung getragen vom deutschen Markt (94 %)
- 4. Quartal stärkstes der Unternehmensgeschichte (Umsatz +128 % auf 230,8 Mio. €)
- Phoenix Solar mit deutlichem Ausbau des Weltmarktanteils von 2,1 % auf 2,9 %
- Modulabsatz steigt um nahezu 70 %

Komponenten & Systeme (in Mio. €)



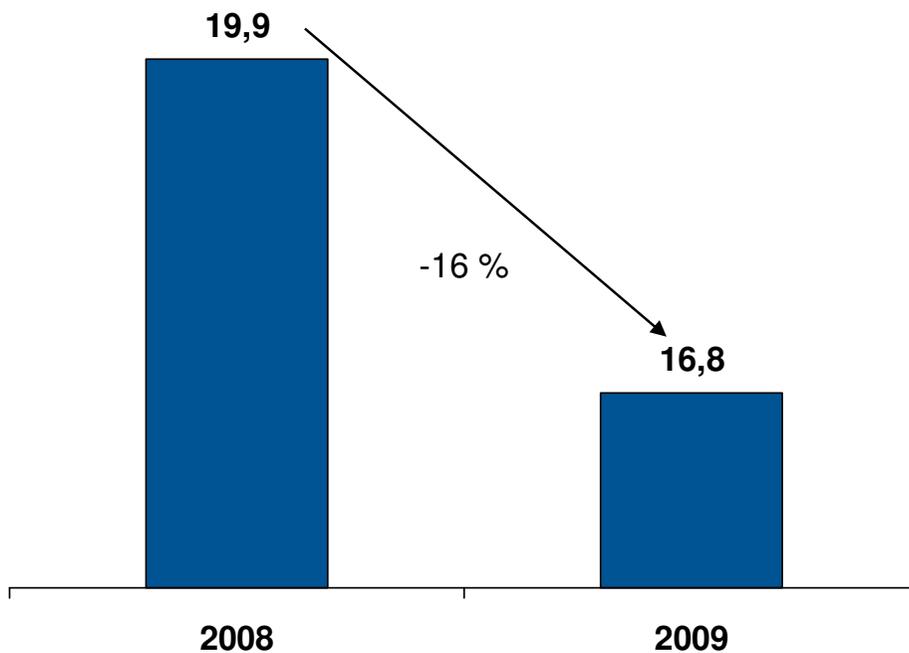
- Starkes Wachstum vor allem im Heimatmarkt Deutschland

Kraftwerke (in Mio. €)

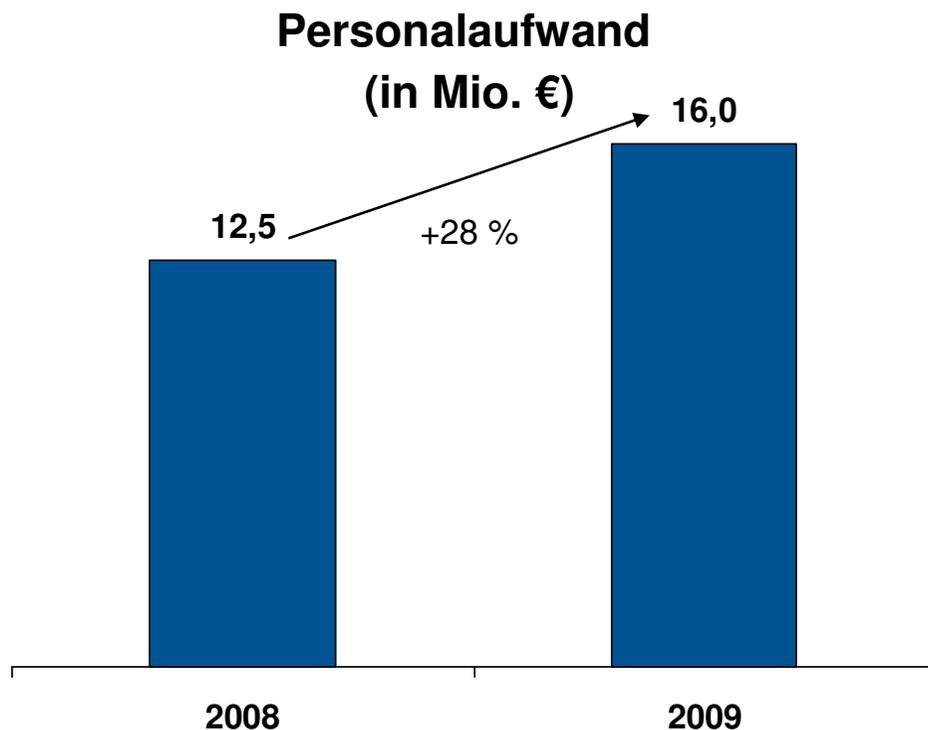


- Großteil des Umsatzes im vierten Quartal
- Umsatzminderung aufgrund des Nachfrageeinbruchs in Auslandsmärkten (v.a. Spanien) sowie durch Projektverschiebungen

Sonstiger betrieblicher Aufwand (in Mio. €)

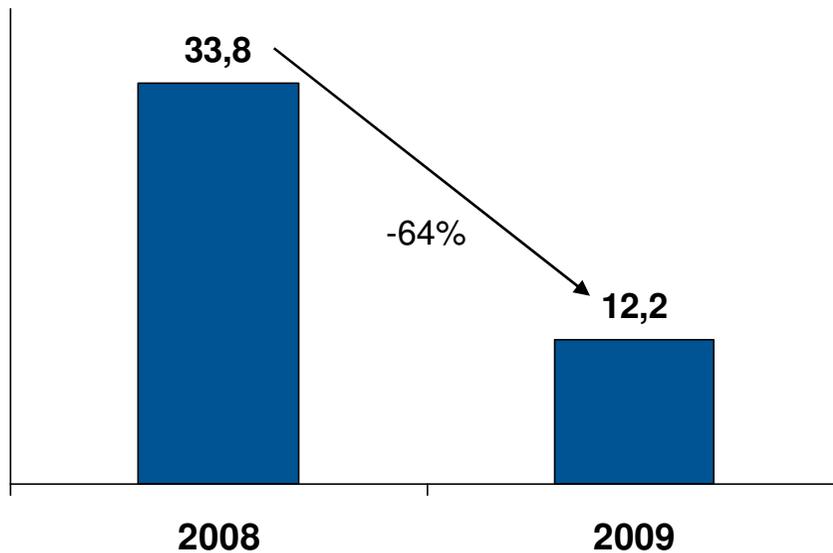


- Rückgang Einzelwertberichtigungen Forderungen
- Maßnahmen zur Kostenreduzierung greifen

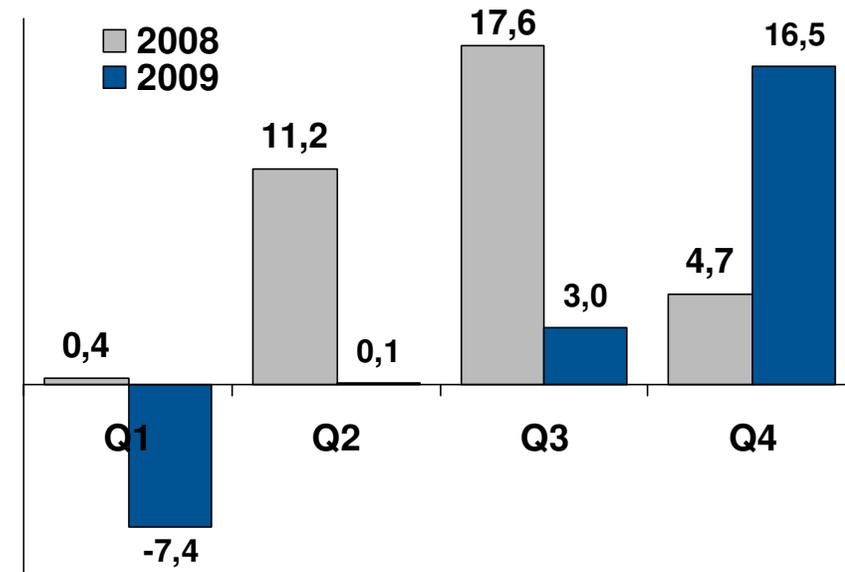


- Konsequente Verfolgung der Wachstumsstrategie
- Trotz Zunahme des Personalaufwands konnte Personalaufwandsquote (= Personalkosten/Umsatz) mit 3,4 % relativ konstant zum Vorjahr gehalten werden
- Frauenanteil: 44 % der Führungskräfte; 20 % Oberes Managements
- Ausländische Mitarbeiter: 27 bei Phoenix Solar, Deutschland; 43 bei den Phoenix Tochterunternehmen

EBIT (in Mio. €)



EBIT (in Mio. €)



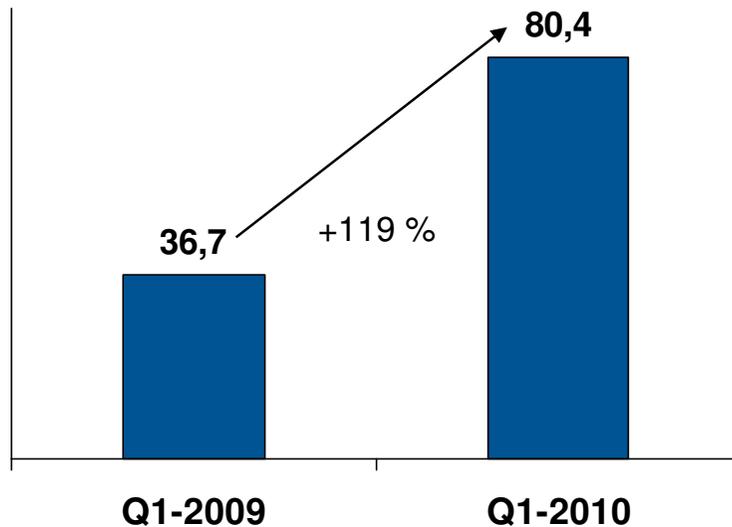
- Angepasste EBIT-Guidance erreicht („positives EBIT“)
- Q1-Q3 von massivem Preisverfall bei Modulen von bis zu 50 % beeinträchtigt
- ➔ Lagerabwertungen im Wesentlichen auf Bestände im 1. Halbjahr

	31.12.2009	31.12.2008
Bilanzsumme	172,9 Mio. €	122,4 Mio. €
Eigenkapital	97,3 Mio. €	89,3 Mio. €
Eigenkapitalquote	53,4 %	69,9 %
Operativer Cashflow	21,6 Mio. €	-23,6 Mio. €

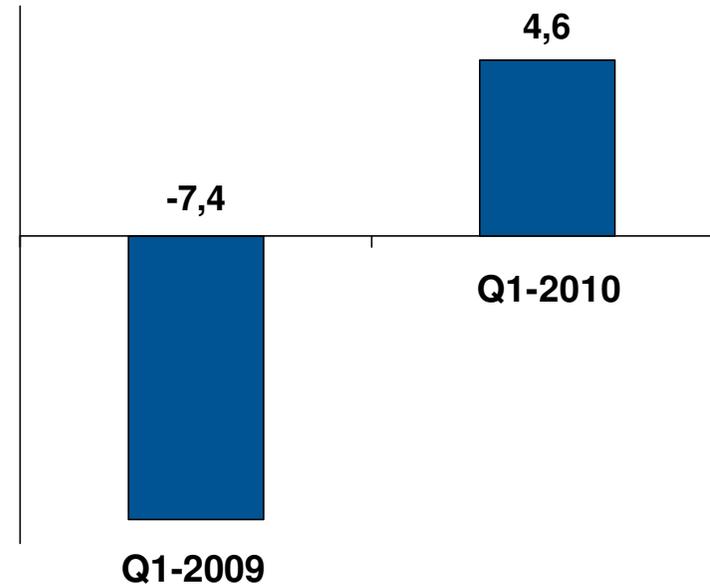
- Anstieg der Bilanzsumme bedingt durch stark anziehendes Geschäft im 4. Quartal, mit Projektabwicklung erst 2010
- Fokus auf Liquidität zahlt sich aus: Cashflow um rund 45 Mio. € verbessert
- Konzernfinanzierung frühzeitig abgesichert
- Auszahlung einer Dividende von 0,20 € für 2009: Dividendenkontinuität auch in schwierigen Zeiten

1. Quartal 2010: Stärkster Jahresauftakt der Unternehmensgeschichte

Umsatz (in Mio. €)

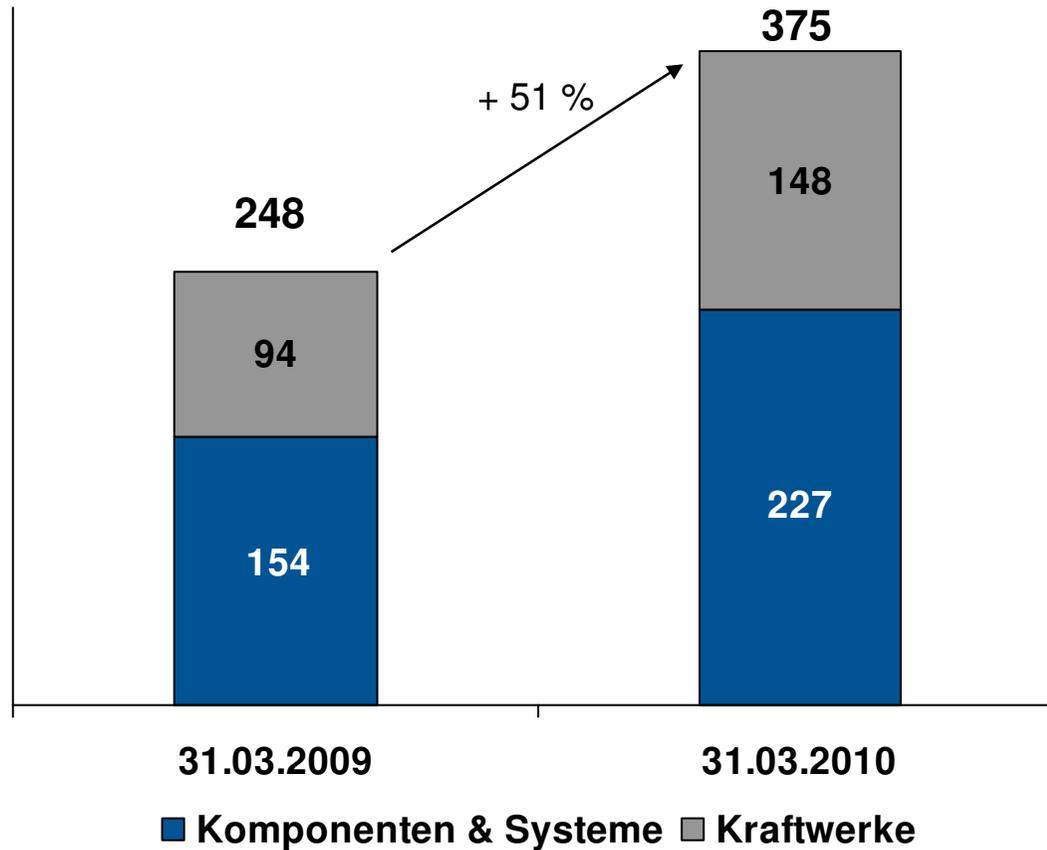


EBIT (in Mio. €)



- Rekordumsatz und Sprung in die Gewinnzone trotz schlechter Witterungsverhältnisse
 - Umsatzanstieg in beiden Segmenten
 - Ergebnis-Turnaround bei Komponenten & Systemen; Kraftwerksgeschäft aufgrund Projektverzögerungen noch mit Verlusten
- EBIT-Marge im Konzern erreicht 5,8 % (Vorjahr -20,3 %)

Auftragsbestand (in Mio. €)



1. 10 Jahre Phoenix Solar AG
2. Finanzkennzahlen 2009 und 1. Quartal 2010
3. **Marktentwicklung und das Erneuerbare-Energien-Gesetz**
4. Phoenix SonnenAktie®



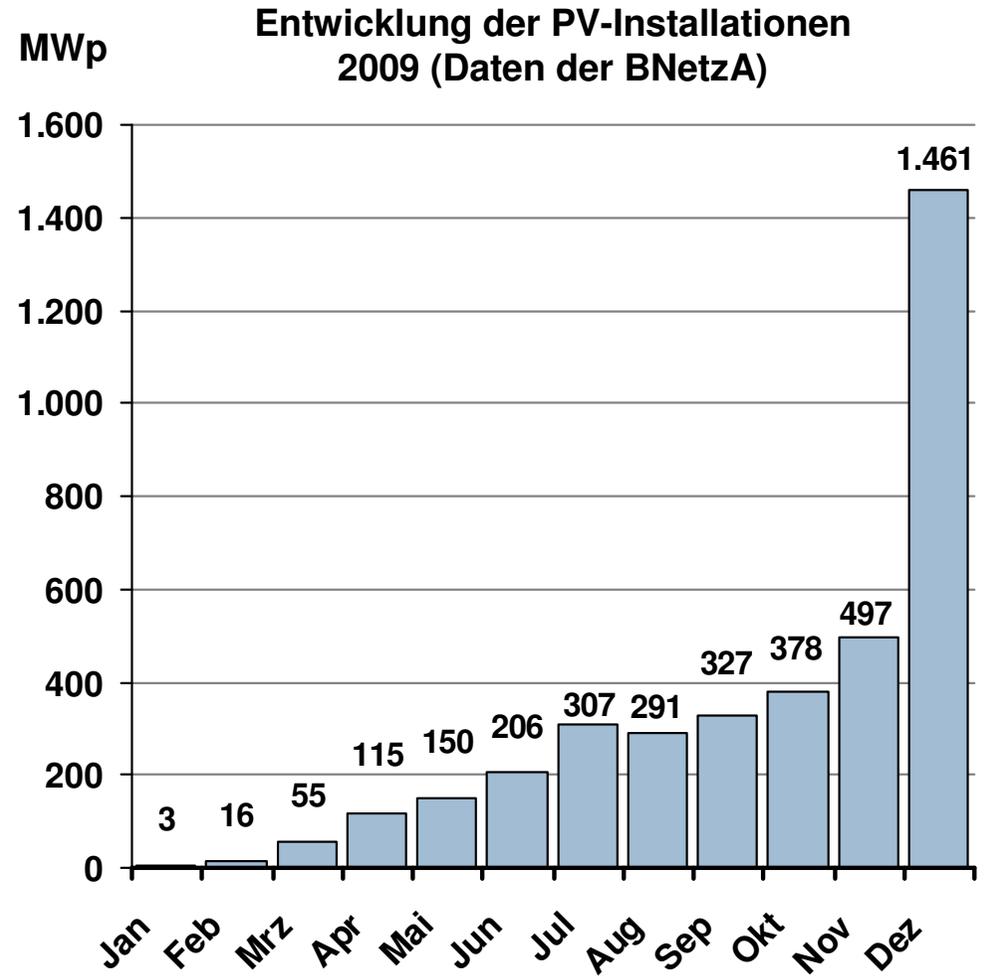
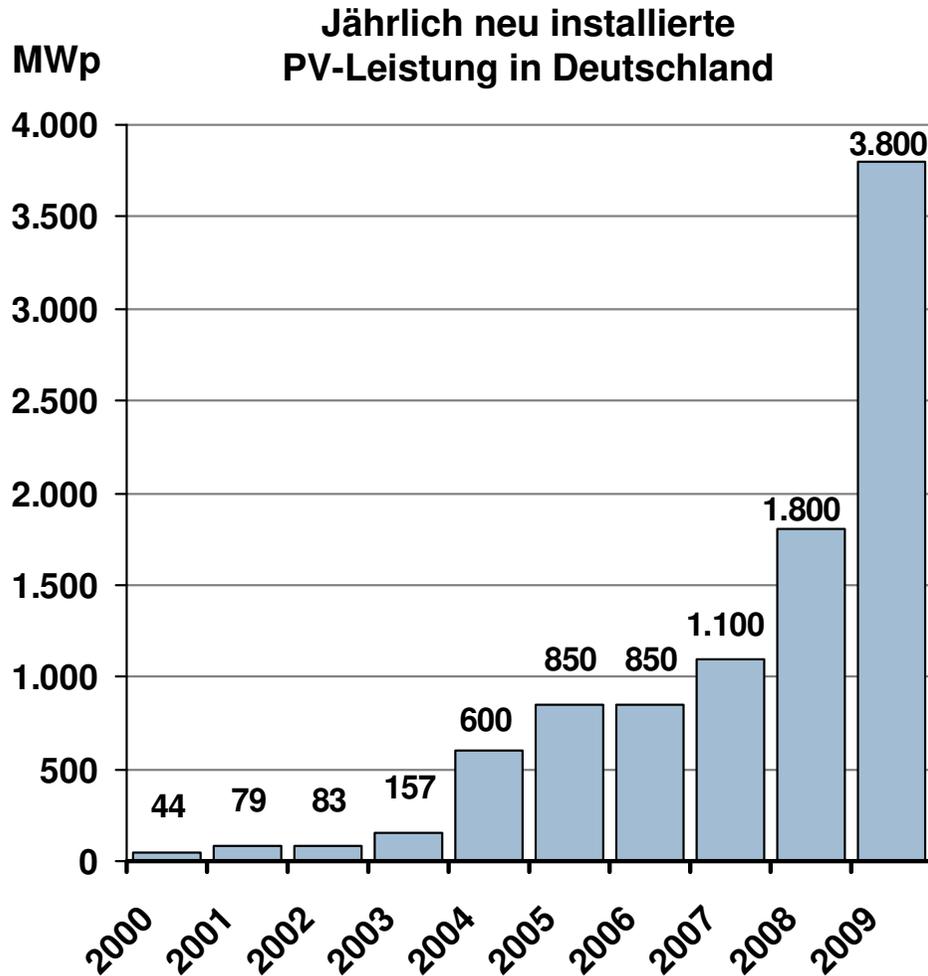
Projekte

- Phoenix Solar installierte **400kWp auf dem Firmengebäude von Applied Materials** in Singapur.
- Phoenix Solar errichtete und schloss eine **1 MW PV-Anlage in Italien** an das Stromnetz an. Die Umsätze wurden hauptsächlich im 1. Quartal realisiert
- Phoenix Solar **gewann eine Ausschreibung für zwei Solarparks mit insgesamt 7,8 MWp** für die SWT Stadtwerke Trier. Die beiden deutschen Projekte werden im Juni fertig gestellt und an SWT zum Netzanschluss übergeben

Modullieferungen

- Phoenix Solar und **MiaSolé** unterzeichneten einen mehrjährigen Rahmenvertrag für die Lieferung von CIGS-Dünnschichtmodulen. Im Rahmen dieser Vereinbarung, die bis 2013 läuft, werden 4,5 MWp in Q2 2010 ausgeliefert werden
- Lieferbeziehungen mit **LDK Solar** und **ET Solar** wurden aufgenommen

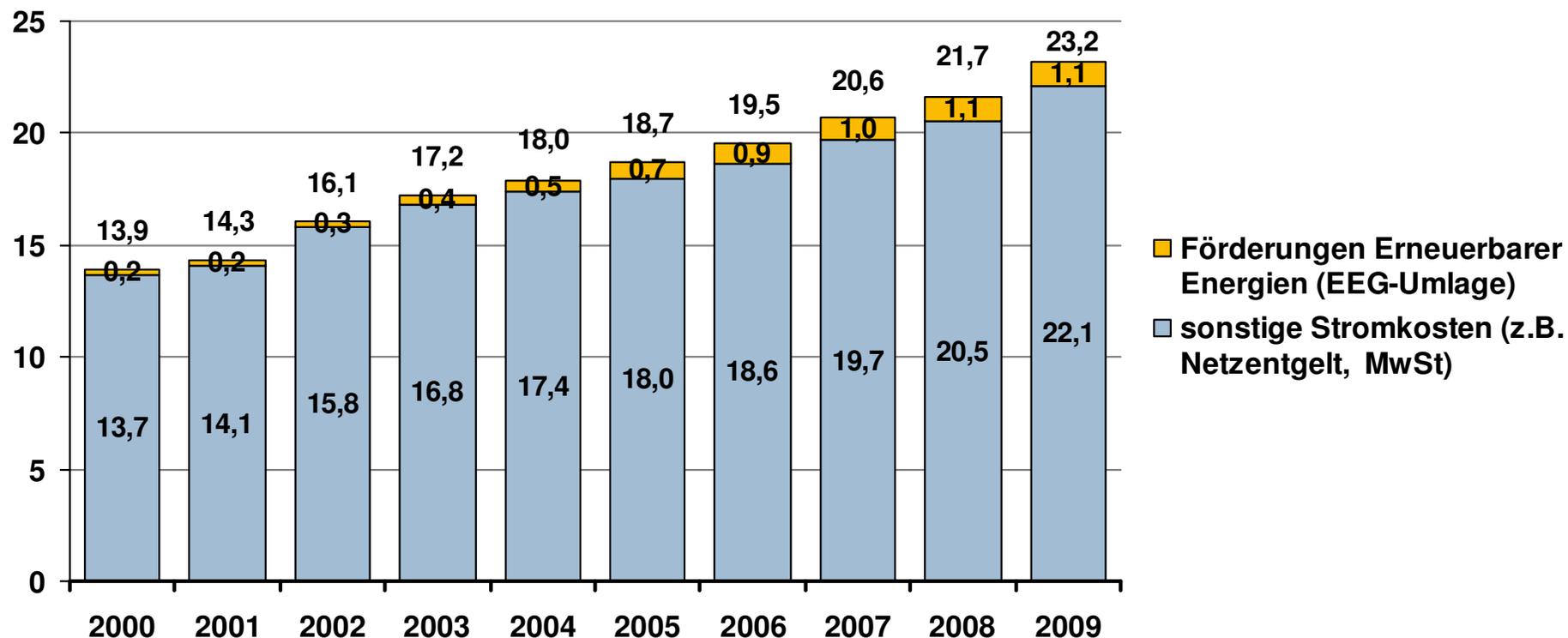
Dynamisches Marktwachstum 2009 führt zu 1% Photovoltaikstrom in Deutschland



Quelle: Bundesverband Solarwirtschaft (BSW)

Geringer Beitrag der Erneuerbaren Energien zur Strompreiserhöhung

€ ct / kWh



- Erneuerbare Energien trugen im Jahr 2009 **16 % zur Stromerzeugung** bei
- Die Förderung Erneuerbarer Energien machte 2009 **nur 4,7 % der Stromkosten** aus

Quelle: BDEW, Stand: April, 2009

Ausgangslage

- Ein durchschnittlicher Haushalt verbraucht rund 3.500 kWh im Jahr
- 2,2 Milliarden Euro* Einspeisevergütung für Solarenergie im Jahr 2008 führen zu 0,5 Cent Mehrbelastung pro Kilowattstunde

Mehrbelastung pro Haushalt durch EEG-Förderung von Solarstrom (2008)

- 17,50 Euro pro Jahr oder 1,45 Euro im Monat

Vergleich

- Anfang des Jahres 2010 haben 300 Stromversorger ihre Tarife um durchschnittlich 6 Prozent erhöht. Das bedeutet allein 2010 eine jährliche **Mehrbelastung von 44 Euro pro Haushalt*****
- Zwischen 2006 und 2009 haben sich die jährlichen Stromkosten um insgesamt **144 Euro pro Haushalt** erhöht

Einmalige zusätzliche Reduzierung der Einspeisevergütung am 1. Juli 2010 von

- 16 % für dachmontierte Systeme
- 11 % für Freiflächenanlagen auf Konversionsflächen (ehemalige Nutzung für Industrie, Verkehr, Wohn- oder militärische Zwecke)
- 15 % für „andere“ Freiflächenanlagen

Flexible Anpassung der Degression an die Marktentwicklung

- Mit einer im Vorjahr installierten Leistung zwischen 2.500 und 3.500 MWp, liegt die Basis-Degression bei 9 %
- Stärkere Absenkungen der Einspeisevergütung, wenn das Marktvolumen über 3.500 MWp steigt und geringere Absenkungen, wenn das Marktvolumen unter 2.500 MWp fällt

Änderungen der Förderfähigkeit von Freiflächenanlagen:

- **Verbot von Freiflächenanlagen auf Ackerflächen ab 1.7.2010**

Ausnahmeregelung, wenn der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan vor dem 25. März 2010 vorlag (Datum der 1. Lesung des EEG im Parlament). Diese Projekte können bis zum 31. Dezember 2010 gebaut und an das Stromnetz angeschlossen werden und erhalten die ab 1.1.2010 gültigen Einspeisetarife

- Freiflächenanlagen in Gewerbegebieten sowie Grundstücke an Eisenbahnstrecken und Autobahnen haben jetzt Anspruch Vergütung

Verstärkte Anreize zum Eigenverbrauch des erzeugten Solarstroms

- Die zusätzlichen Vergütungskürzungen für dachmontierte Anlagen von 16 % werden den deutschen **Dachmarkt nur wenig beeinträchtigen**, Endkundenrenditen bleiben weiterhin interessant (akzeptierter Zielkorridor ist 6 – 8 % IRR- Rendite)
- Der **deutsche Solarmarkt** wird mit über 80 % **dominiert von Dachanlagen**, die Phoenix Solar mit dem Segment Komponenten & Systeme bedient
- Aufgrund der **Übergangsfrist bis zum Jahresende** für Projekte mit Satzungsbeschluss Bebauungsplan vor dem 25. März 2010 kann Phoenix Solar noch viele Großanlagen bis zum 31. Dezember 2010 mit unverändertem Einspeisetarife installieren
- Das **internationale Geschäft bei Phoenix Solar wird 2010 wieder stark wachsen** und damit die Abhängigkeit vom deutschen Markt verringern

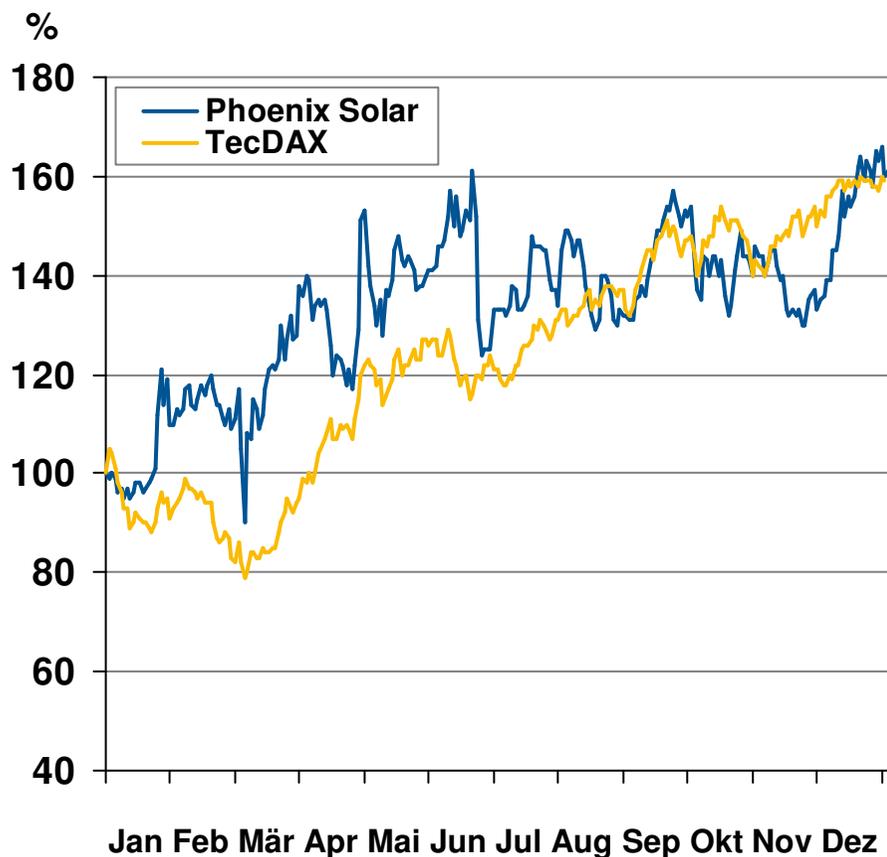
- Fundamentale Trends intakt: **signifikantes PV-Weltmarktwachstum** in den nächsten Jahren erwartet. Phoenix Solar geht von einem Weltmarkt 2010 von 10-12 GWp aus
- **Deutscher PV-Markt kann auf 5 - 6 Gigawatt im Jahr 2010 wachsen** (3,8 GWp 2009). Erste Umsatzspitze für Ende Juni, zweite Umsatzspitze für Ende Dezember erwartet
- Selbst Marktvolumen von mehr als **6 GWp sind jetzt in Deutschland politisch akzeptiert**; es besteht kein Risiko einer Marktdeckelung
- **Signifikantes Marktwachstum in anderen europäischen Märkten** zu erwarten, insbesondere in Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland und Osteuropa

Detaillierte Prognose 2010 erst nach Finalisierung des EEG	Ausblick 2013 - bestätigt -
<p>Phoenix Solar erwartet für 2010 erneut ein signifikantes Absatz- und Umsatzwachstum sowie gesteigerte Profitabilität und bedeutend höhere Auslandsumsätze</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Umsatz: 1,5 Mrd. €■ EBIT: 100 Mio. €■ Positionierung von Phoenix Solar als weltweit führenden Systemintegrator■ Ausbau des Auslandsgeschäfts auf mehr als 65 % des Gesamtumsatzes

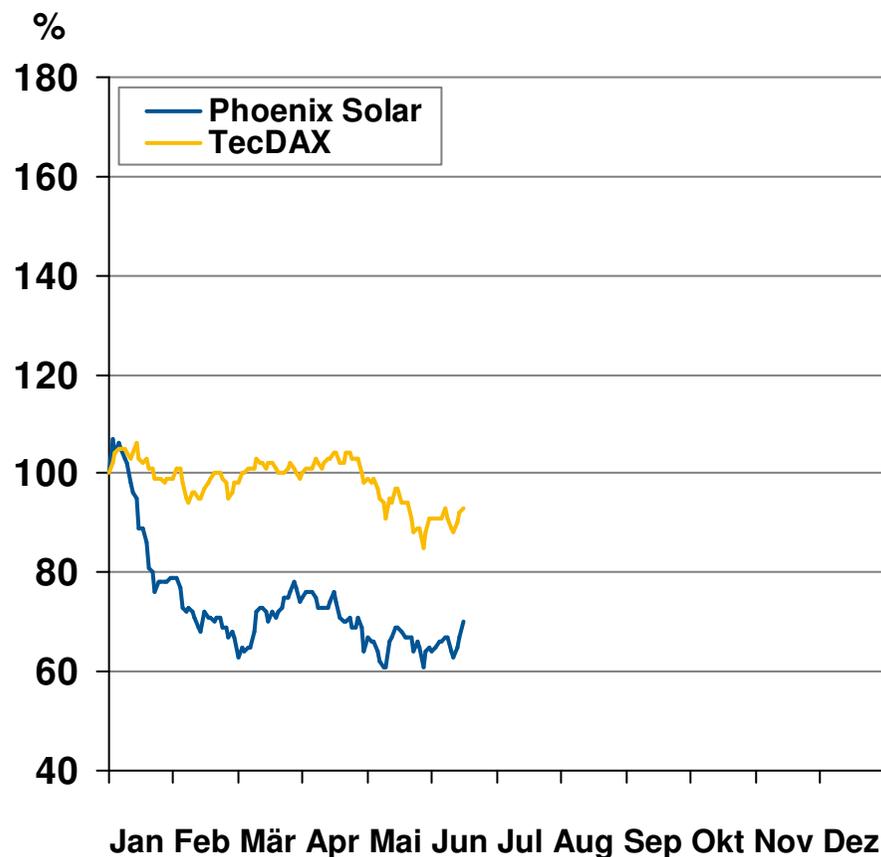
1. 10 Jahre Phoenix Solar AG
2. Finanzkennzahlen 2009 und 1. Quartal 2010
3. Marktentwicklung und das Erneuerbare-Energien-Gesetz
4. **Phoenix SonnenAktie®**



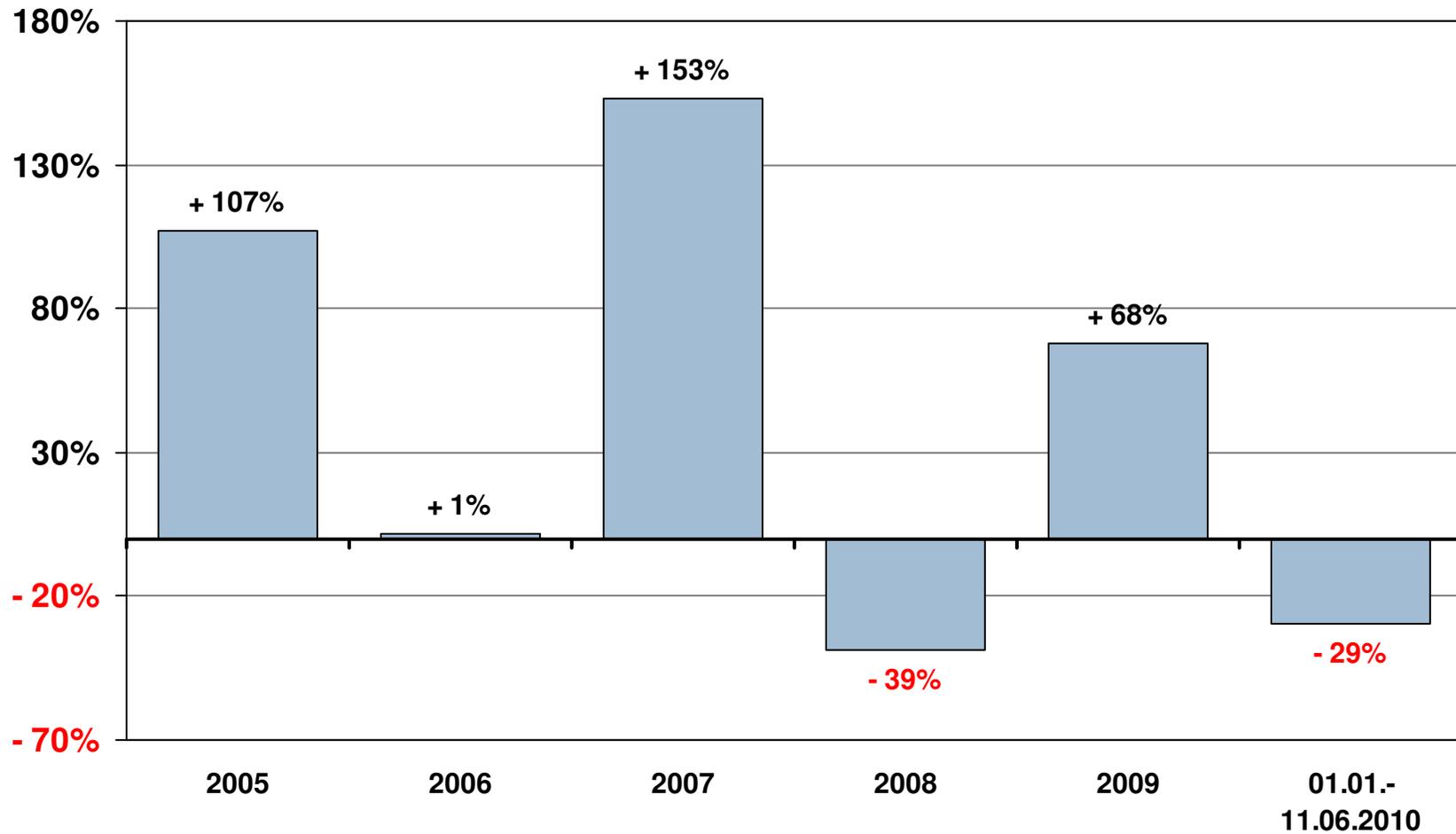
2008 und 2009 schlägt Phoenix Solar den TecDAX Entwicklung 2010 bisher nicht befriedigend ...

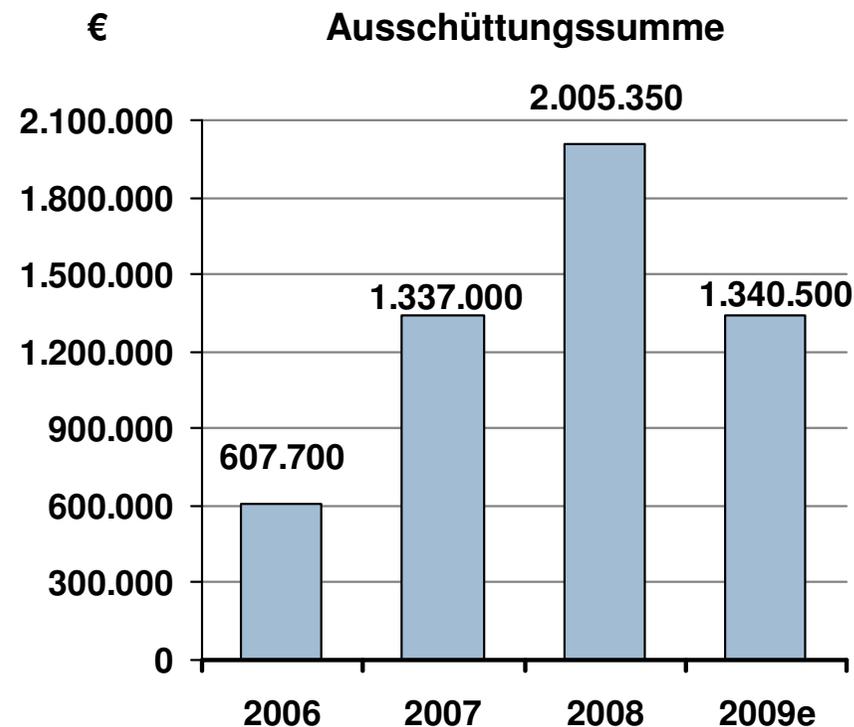
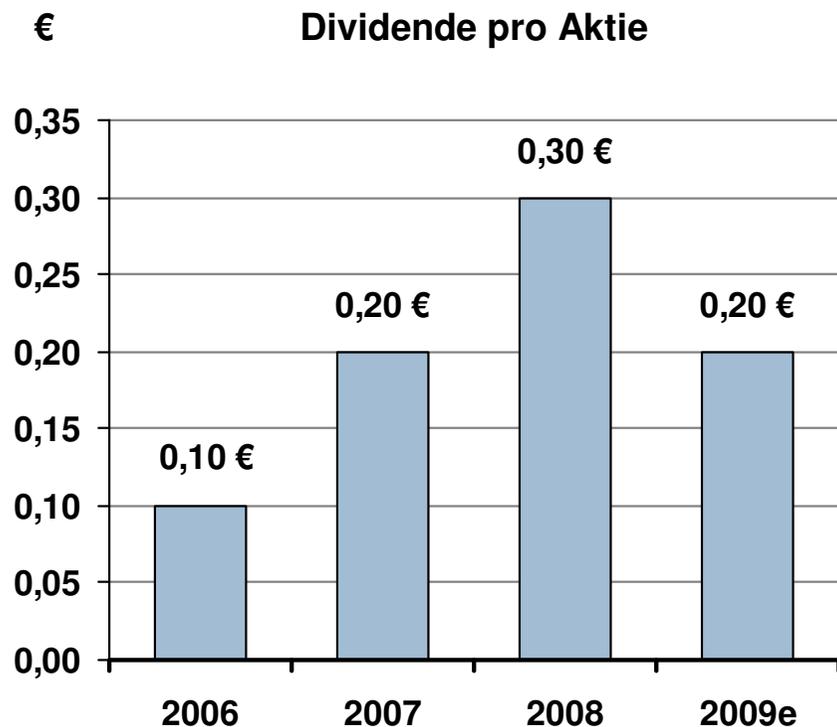


2009



2010





- Phoenix Solar zahlt seit dem Geschäftsjahr 2006 eine jährliche Dividende
- ... und verfolgt eine anlegerorientierte Dividendenpolitik entsprechend Unternehmenswachstum und Geschäftslage

Allein 2009 nehmen 10 weitere Banken die Berichterstattung über Phoenix Solar auf

	Institut	seit
	Barclays Capital London	9.2.2009
	WestLB Düsseldorf	27.4.2009
	Piper Jaffray Minneapolis	28.5.2009
	Nord/LB Hannover	1.7.2009
	Arete London	3.7.2009
	CA Cheuvreux Frankfurt/Main	30.7.2009

	Institut	seit
	Macquarie London	30.7.2009
	Arkeon Finance Paris	8.9.2009
	Jefferies London	9.9.2009
	LBBW Stuttgart	7.12.2009
	Close Brothers Seydler Frankfurt/Main	25.1.2010
	DZ Bank Frankfurt/Main	10.3.2010
	Bayern LB München	11.06.2010

A close-up photograph of a smooth, yellow, oval-shaped stone resting on a reflective surface. The stone has blue text engraved on it. The text is arranged in three lines: "Gemeinsam" on the top line, "Energie" on the middle line, and "gewinnen" on the bottom line. The stone is slightly tilted, and its reflection is visible on the surface below it. The background is a soft-focus, light-colored surface.

Gemeinsam
Energie
gewinnen

Phoenix Solar

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Auf Wiedersehen!

Wir wünschen Ihnen eine gute Heimreise.

A series of white, curved, overlapping lines that sweep across the bottom half of the slide, creating a sense of motion and depth.